



Sozioökonomische Modellierung

Kompetenzcluster Beschäftigungs-, Infrastruktur- und Industriepolitik in der Transformation

Hintergrund:

Angesichts sich rasch wandelnder Rahmenbedingungen benötigen Akteur*innen aus Gewerkschaften und Politik in Mitbestimmungsprozessen präzises, interdisziplinäres Orientierungswissen auf Basis angewandter sozio- und technoökonomischer Forschung. Ein Kompetenzcluster namens **»Beschäftigungs-, Infrastruktur- und Industriepolitik in der Transformation«** wird durch die Hans Böckler Stiftung aus drei Institutionen aufgebaut: Fraunhofer IMW in Leipzig/Halle (Kompetenzbereiche Region, Beschäftigung, Infrastruktur, Industriepolitik), das Center for Employment Relations, Innovation and Change (CERIC) der University of Leeds (Kompetenzbereiche Beschäftigte, internationaler Vergleich) und das Wirtschaftsforschungsinstitut WifOR aus Darmstadt (Kompetenzbereiche Fachkräftebedarf, Qualifikationsanforderungen).

Projektbeschreibung:

In dem auf drei Jahre angelegten Projekt entwickelt das Fraunhofer IMW Methoden zur ökonomischen Bewertung, zu Beschäftigungseffekten und Fachkräftebedarf, die das Profil der Abteilung Technologieökonomik und -management verstärken. Schwerpunkt der wissenschaftlichen Fragestellungen, ermöglichen Mitbestimmungsakteur*innen fundierte Entscheidungen in Transformationsprozessen. In Zusammenarbeit mit der Hans Böckler Stiftung werden Dossiers und Studien zu Themen wie Handelsbeziehungen mit China (De-Risking-Prozesse) und der Chemieindustrie in Ostdeutschland erstellt. Weitere Schwerpunkte im Bereich wirtschaftlicher Transformation und Handel werden im Verlauf des Projekts festgelegt.

Leistungen Fraunhofer IMW:

Das sozio- und technoökonomische Forschungsinstitut der Fraunhofer-Gesellschaft in Leipzig und Halle (Saale) besitzt umfangreiche Fachkompetenz in den Bereichen Infrastruktur, regionale Entwicklung und Industriepolitik in Transformationsprozessen. Die Forschenden nutzen die Methoden der ökonomischen Modellierung, um Beschäftigungseffekte, Bruttowertschöpfung und CO₂-Vermeidung zu analysieren. Das vom Fraunhofer IMW entwickelte Input-Output-Modell »CEM-IOM« kommt hierbei als Alleinstellungsmerkmal zum Einsatz. Das Forschungsprojekt wird dieses und andere Modelle um weitere quantitative Analysewerkzeuge erweitern, um mögliche Handelskonflikte auf nationale und regionale Wertschöpfung und Beschäftigung zu untersuchen und Empfehlungen abzuleiten.

Auftraggeber:

**Hans Böckler
Stiftung** 

Projektseite:

[https://s.fhg.de/
soziooekonomischmodellierung](https://s.fhg.de/soziooekonomischmodellierung)



Projektdauer:

15.8.2023 - 14.8.2026

Kontakt

Dr. Daniela Pufky-Heinrich
Abteilungsleiterin
Fraunhofer IMW
Technologieökonomik und
-management;
Leiterin Center for Economics
and Management of
Technologies CEM
Tel.: +49 341 231039-520
daniela.pufky-heinrich
@imw.fraunhofer.de

Christian Klöppelt
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Fraunhofer IMW -
Center for Economics and
Management of Technologies CEM

Tel.: +49 345 131886-134
christian.kloepfelt@
imw.fraunhofer.de

Fraunhofer-Zentrum für
Internationales Management und
Wissensökonomie IMW –
Außenstelle Halle (Saale)
Leipziger Straße 70/71
06108 Halle (Saale)

www.imw.fraunhofer.de